Dani Kachel, Präsident, Hagenwies 32, 8308 Illnau, 044 202 03 04, 076 382 47 55, dkachel@sekzh.ch

# Protokoll der Delegiertenversammlung II der SekZH

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Datum / Zeit:** | Mittwoch, 06.12.2023 / 16.15 – 18.30 Uhr | **Ort:** | Restaurant Doktorhaus,<br>Alte Winterthurerstrasse 31<br>8304 Wallisellen |
| **Leitung:** | Dani Kachel | **Protokoll** | Natalie Thomma |

**Geht an:** SekZH-Delegierte:
T. Broger (Dietikon), S. Campagnoli (Zürich/LKV), B. Diener (Affoltern/LKV), N. Fischer (Affoltern/LKV), A. Fuso (Meilen), P. Herren (Zürich/LKV), H.-J. Hubmann (Horgen/LKV), D. Kachel (Präsident/LKV), N. Kasik (Zürich), A. Knoblauch (Dielsdorf), A. Iannotta (Zürich/LKV), S. Küng (Zürich/LKV), S. Küttel (Bülach), J. Meier (Zürich, LKV), A. Merkli, O. Meuli (Dielsdorf/LKV), A. Metzler (Hinwil/LKV), Ch. Mohr (Winterthur/LKV), N. Rampa (Horgen/LKV), T. Renfer (Winterthur), P. Schneiter (Winterthur), Nico Sieber (Vizepräsident), M. Spaltenstein (Vorstand/LKV), J. Surer (Zürich), N. Thomma (Vorstand), A. Tiegermann (Vorstand), M. Tischhauser (Vorstand/LKV), K. Vogel (Winterthur/LKV), M. Wacker (Winterthur), M. Werner (Uster), M. Willi (Uster), S. Zürcher (Hinwil/LKV)

**Gäste:** Anna Richle, Bildungsrätin, Enrico Loppacher

**Traktanden**

1. **Begrüssung**
   Dani Kachel begrüsst die Gäste und Anwesenden mit seinen Gedanken zu den Ergebnissen der Pisa-Studie 2022, die für die Schweiz in Bezug auf leistungsstarke Schüler/innen erfreulich ausfiel. Im Gegensatz dazu steht der akute Lehrpersonenmangel in der Schweiz – und auch die Tatsache, dass viele Lehrpersonen ihrem Beruf nicht treu bleiben.
   Abmeldungen sind eingegangen von: Olivia Meuli, Andi Metzler, Theo Renfer, Jasmin Surer und Monika Wacker. Anina Tiegermann tritt ab sofort aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Zur Traktandenliste gibt es keine Äusserungen.
   Wahl der Stimmenzähler: Nicole Fischer und Silvan Küttel werden einstimmig gewählt. Total sind 23 Stimmberechtigte anwesend.
2. **Protokoll der Delegiertenversammlung I vom 13. September 2023**
   Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.
3. **Mitteilungen**
   Mitarbeitendengespräche/-beurteilungen (MAG/MAB): Die beiden Verbände Zürcher Lehrerinnen und Lehrerverband (ZLV) sowie der Schulleiterverband (VSLZH) verzichten im Moment darauf, Änderungen an den Beurteilungsstufen I-IV anzustossen. Gemeinsam vertreten beide Verbände die Haltung, dass im Grundsatz bei einer vollständig zufriedenstellenden, guten Erfüllung der Aufgaben und Erwartungen eine Beurteilung II angemessen und richtig ist und dass bei jenen Lehrpersonen mit herausragenden, besonderen Leistungen eine Beurteilung I angezeigt ist.
   Neuer Berufsauftrag (nBA): Der Entscheid über ein neues Gesamtpaket wird im Jahr 2024 erwartet.
   Vernehmlassung erweiterter Lernraum («Schulinsel»): Bei der Vorlage vom 7.9. geht es darum, alle Schüler/-innen auch in schwierigen Situationen angemessen zu beschulen und gleichzeitig einen geregelten Unterricht zu gewährleisten. Mit der geplanten Gesetzesänderung wird der erweiterte Lernraum als mögliches Angebot an den Regelschulen des Kantons Zürich im Gesetz verankert.
   Kampagne LCH: Der ZLV beteiligt sich nicht an der Dachkampagne Bildungsqualität des LCH. Grund: Zeitgleich läuft eine Imagekampagne zum Lehrerberuf des Volksschulamtes. Dazu kommt, dass die Forderungen der SekZH bereits deponiert wurden und keiner neuen Plattfom bedürfen.
   Berufswahl-Portal: Enrico Loppacher stellt die neu überarbeitete Berufswahlplattform – neu auch mit einem Angebot für Lehrpersonen (https://berufswahl.zh.ch/fuer-lehrpersonen - vor. Schüler-/innen können sich registrieren und profitieren.DK bedankt sich für den Input. Die SekZH sind froh, dass den LPs etwas Gutes weiterempfohlen werden kann.
   Stellwerk (NT): Der Fachbereich Natur und Technik (NT) wird im Lernpass Plus Ende 2023 vollständig aufgeschaltet (Übungsaufgaben, Orientierungstests, Standortbestimmungen/Stellwerk), mit drei Bereichen Biologie, Physik und Chemie. Die «Beta-Version» wird beendet. Im Stellwerk-Profil gibt es neu einen Gesamtwert für NT. Die Ergebnisse in Biologie, Physik und Chemie sind zudem einzeln ausgewiesen. Wird der Test NT gewählt, müssen alle zur Verfügung stehenden Kompetenzbereiche in Biologie, Physik und Chemie bearbeitet werden. Der Test ist einerseits für viele Schüler/-innen wichtig, anderseits wird dessen Qualität kritisiert. Es handelt sich (noch) um eine reine Wissensabfrage, die kompetenzorientierten Aufgaben fehlen. Die Frage ist nun, wie die Lehrpersonen mit diesem Problem umgehen: Sollen sie die Schüler/innen einen unfertigen Test machen lassen?

Stefan Küng stellt Pro/Kontras der Durchführung vor. Ein Verzicht bedeutet, dem Test die Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu entziehen. Es wird zudem geltend gemacht, dass die NT- Stoffmenge für OST gemäss Lehrmittel anerkannt zu gross sei. Statt den SekZH-Mitgliedern die Wahl zu lassen, ob sie den Test durchführen oder nicht, finden einige Delegierte eine Empfehlung gegen die Durchführung der Tests besser.
Die Abstimmung ergibt, dass die Mehrheit (18 gegen 3 Stimmen) ein Argumentarium mit Stellungnahme befürwortet. Das Argumentarium sowie die Empfehlung gegen die Durchführung der Tests werden in den kommenden Tagen auf der Webplattform aufgeschaltet.
Termine
DK gibt folgende Termine bekannt:

| | | |
|---|---|---|
| 17.4.24 | DV III / MV | in Zürich, Paulusakademie |
| 1./2.6.24 | | Bildungsreise |
| 12.6.24 | DV IV | Wallisellen |

4. **Aus dem Bildungsrat: Anna Richle berichtet**
Der Bildungsrat tagte im letzten Quintal zweimal. Besprochen wurden folgende Themen:
20.11.2023 An 14 Kantonsschulen muss das Profil Pädagogik, Psychologie und Philosophie angeboten werden. Der Kanti Zimmerberg wurden zwei Jahre Verlängerungen für diese Anpassung zugesprochen. Ausserdem wurde der Rahmenlehrplan kritisch diskutiert.
4.12. 2023 Das Lehrmittelverzeichnis wurde – von der Kantonalen Lehrmittelkommission zur Abnahme empfohlen – angenommen. Das Thema Lehrmittel muss aber nochmals neu diskutiert werden. Dies wird im Jahr 2024 der Fall sein.
5. **Reduktion der Lektionentafel der Sek I**
Nico Sieber bedankt sich für die Rückmeldungen zum Thema aus den Schulen. Obwohl die Umfrage nicht repräsentativ ist, lässt sich erkennen, dass eine Mehrheit der Lehrerschaft eine Reduktion der Lektionen befürwortet. Schwierig wird es wohl sein, Antworten auf die Frage zu finden, wo reduziert werden könnte.
Alessandro Fuso stellt aktuelle Studien und Lösungsansätze der Sekundarschule Oetwil am See vor. Es geht um die Reduktion der obligatorischen Lektionenzahl von 2 bis 3 Lektionen. Dahinter steht auch die Frage der Schulen der Zukunft.
Statt einzelne Stunden wegzulassen, würde Alessandro nur Stunden, in denen Lernen begleitet wird, streichen. In folgenden Schulformen wäre das umsetzbar: In Angeboten, die nebst einer Grundbildung Schwerpunktprofile anbieten, ein Wahlpflichtsystem oder gleitende Lernzeiten. Die klassische Lektionentafel müsste man allerdings zugunsten dieser Ideen auflösen.
Weitere Möglichkeiten sind: Modularer Aufbau der Schule: Pflicht- und Wahlpflichtmodule, Fächergruppen zusammenführen (z.B. Religion, Kultur, Ethik & Geschichte), Integration von Fachinhalten in anderen Fächern (z.B. Lesekompetenz in Geschichte), Kompaktwochen (z.B. Medien & Informatik, Sexualerziehung, Berufswahl, Projektunterricht), Projektorientiertes Lernen
Aus Alessandros Inputs entstehen folgende Ideenskizzen:
Pool kreieren (Lern-Atelier mit Lektionen) / Schule auch am Mittwochnachmittag / Freifächer
Allgemeine Rückmeldungen zum Traktandum: Positiv wird gewertet, dass mit den angesprochenen Veränderungen die Verantwortung zurück an die Jugendlichen geht.
Negative Aspekte. Bildungsferne Jugendliche wären mit einer Reduktion der Lektionen mehr am Handy. Eltern und Gewerbe würden eine reduzierte Stundentafel wohl eher nicht unterstützen. Eine Reduktion würde den Einfluss der Lehrpersonen mindern. Die Entlastung der Lektionentafel war bereits vor einigen Jahren ein Thema, bereits die Reduktion auf 34 Lektionen war schwierig. Eine Stoffentlastung wäre ein realistischeres Ziel.
Fragen: Liegt die Zukunft der Schulen in einem Betreuungsangebot? Ist der Sinn des aktuellen Leistungskanons noch rechtfertigbar? Müsste man das 9. Schuljahr mehr auf die Wirtschaft zuschneiden?
In einem Grundsatzentscheid wird die Weiterverfolgung dieses Geschäfts befürwortet (22 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme).
Der Vorstand befasst sich mit dem weiteren Vorgehen.
6. **Harmonisierung der Umstufungstermine in der 1. Sek**
Roland Baumgartner aus Dietlikon hat sich an der letzten DV dafür ausgesprochen, die Umstufungstermine in der ersten Oberstufe von drei auf zwei zu reduzieren und stiess auf spontane Zustimmung der Anwesenden. Martin Tischhauser hat die Pro-/Kontra-Argumente zusammengetragen und stellt diese nochmals vor. Dani befürwortet die Bildung einer Arbeitsgruppe aus den Reihen der Delegierten. Christian Mohr, Roland Baumgartner, Alexandra Merkli und ein Vorstandsmitglied stellen sich zur Verfügung.
7. **Die Delegierten haben das Wort**
Vorbereitung Gymiprüfung: In einem Schulhaus werden vermehrt Abstufungen beantragt, damit die Vorleistungen nicht zählen. Zur Erinnerung: Der Durchschnitt der Vornoten muss über 5 sein, damit das Zeugnis der Aufnahmeprüfung etwas bringt. Kaspar Vogel empfiehlt, konziliant zu reagieren.
Armando Iannotto erkundigt sich nach den inhaltlichen und zeitlichen Strategien der SekZH. Dani verweist auf den Lektionenfaktor sowie die Pauschale für die Berufseinsteiger (Gutsprache von vier Lektionen). Mindestens dazu wird es Rückmeldung im ersten Quartal 2024 geben. Martin Tischhauser stellt den neuen Lehrmittel-Shop, sowie neue, digitalisierte Inhalte auf Edulo in Aussicht. Die neuen Gymi-Prüfungsbüchlein sind gedruckt. Seit 1. November haben die SekZH 23 Neumitglieder.
8. **Verschiedenes**
Kein Einwand zur Verhandlungsführung**.** Dani bedankt sich bei den Anwesenden und schliesst die Sitzung um 1843 Uhr.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung offerierten die SekZH ein Nachtessen, zu dem alle Delegierten herzlich eingeladen waren.